



BDB

Stärken bündeln

Laut dem Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt e.V. (BDB) könnte eine verstärkte Verlagerung von Stahlschrott-Transporten auf das Binnenschiff Druck vom überlasteten Schienennetz nehmen und dort Trassen für tatsächlich eilbedürftige Personen- und Güterverkehre frei machen.

Um die Klimabilanz der Stahlproduktion zu verbessern, wird in Kapitel 4.9.4 des Entwurfs für die „Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie“ stattdessen jedoch „mehr Transport von Stahlschrott und recyceltem Stahl mit der Bahn“ gefordert. Dieser Ansicht, dass für die künftig zunehmenden Stahlschrott-Transporte nur dem Schienengüterverkehr eine wachsende Bedeutung zukommt, widerspricht der BDB.

Wichtiges Transportgut für das Binnenschiff

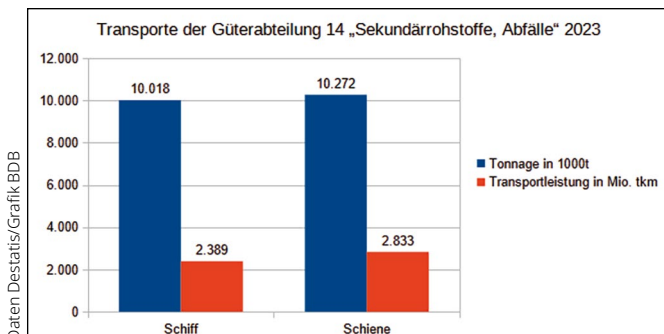
„Stahlschrott gehört seit jeher zu den äußerst wichtigen Transportgütern der Binnenschifffahrt“, hebt BDB-Geschäftsführer Jens Schwanen vor diesem Hintergrund hervor. „Laut Statistischem Bundesamt liegen Schiff und Schiene bei Transporten von Sekundärrohstoffen und Abfällen mit jeweils 10 Millionen Tonnen pro Jahr schon jetzt gleichauf.“ Wirft man einen Blick auf die Sta-

tistik der vergangenen Jahre wird unklar, warum der Verkehrsträger Binnenschiff in dieser Debatte unter dem Radar bleibt.

Statt dieser Erhöhung der Bahn sollten Binnenschifffahrt und Schienengüterverkehr viel stärker ihre systemspezifischen Stärken gegenüber dem beständig wachsenden Straßengüterverkehr ausspielen, bekräftigte Schwanen. Als eine dieser Stärken hob der BDB-Geschäftsführer hervor: „Das Binnenschiff ist zum einen ideal geeignet für weniger eilbedürftige Transporte großer Ladungsmengen, zum anderen für Großraum- und Schwerguttransporte.“

saku

Anzeige



Wir wünschen allen Kunden, Freunden
und Geschäftspartnern schöne und besinnliche
Weihnachtsfeiertage und viel Glück und
Erfolg im neuen Jahr!



MOHRS+HOPPE GmbH | Saaler Bogen 6 | 13088 Berlin
Telefon: 030 - 29 34 69 0 | info@mohrshoppemgmbh.de